

## Lebensgeschichte

### ■ Gestohlene Jugend



Foto: Simon Eglin

«Er schaut uns nun von oben zu»: Bürgergemeindepräsident Christian Banga bei der Begrüssung zur Buch-Vernissage. Autor Boris Oppliger auf der Leinwand.

«Wenn ich im Herbst meines Lebens an meine Jugend zurückdenke, sehe ich vieles mit anderen Augen als in jener schwierigen Zeit.» So beginnt das Vorwort der Biografie «Heimwege – Geschichte einer gestohlenen Jugend» des Münchensteiner Bürgers Boris Michael Oppliger. Am 9. Juni 2026 fand im Museum BL die Vernissage des im Verlag Baselland erschienenen Werks statt.

Neben Verlagsleiterin Susanne Wäfler begrüßte auch Christian Banga die Gäste: «Schon als kleiner Junge kannte ich Boris Oppliger. Trotz seiner traurigen Vergangenheit habe ich ihn über all die Jahre immer positiv erlebt», so der Bürgergemeindepräsident. Die Vernissage wurde bereichert durch szenische Lesungen des Schauspielers Urs Bihler und einem Dialog zwischen der Historikerin Loretta Seglias und Lektorin Fabienne Hohl. Abgeschlossen wurde der Abend mit einem von der Bürgergemeinde Münchenstein offerierten Apéro.

Der wichtigsten Person dieses Buchprojekts war es allerdings nicht mehr vergönnt, die Veröffentlichung mitzuerleben: Autor Boris Oppliger ist am 14. September 2025 im Alter von 91 Jahren verstorben. Bis kurz vor seinem unerwarteten Ableben hat er engagiert an der Überarbeitung seines Manuskripts mitgewirkt und Fotos bereitgestellt. «Mit Freude und Stolz konnte er noch das definitive Layout seiner Lebensgeschichte begutachten», sagt Cedric Lutz, stellvertretender Leiter des Verlags Baselland.

#### **Authentische Sprache**

Mit dem Verfassen seiner Memoiren hat Boris Oppliger schon in der Jugend begonnen. Über die Jahre hinweg hat er rund 800 Seiten Text zusammengetragen und es war sein Wunsch, dass seine Lebensgeschichte erzählt und gehört wird. Bei einer Veranstaltung zum Thema Verdingkinder kam Mireille Othenin-Girard von der kantonalen Fachkommission

## Editorial



Siliva Bätcher  
Bürgerin Ressort  
Einbürgerungen

### **Bürger-Schicksale**

Das Interesse, Bürgerin oder Bürger von Münchenstein zu werden, ist gross. Bei der vergangenen Einbürgerungsaktion erlangten 56 Schweizerinnen und Schweizer das Münchensteiner Bürgerrecht. Gemeinsam mit meinen Kollegen vom Bürgerrat führe ich mit den Einbürgerungswilligen zuerst ein Kennenlerngespräch und zu einem späteren Zeitpunkt das Integrationsgespräch.

Es ist ein Privileg für den Bürgerrat, dass wir bei diesen Gesprächen die unterschiedlichsten Menschen mit ganz verschiedenen Lebensgeschichten und kulturellen Hintergründen kennenlernen dürfen. Im Dialog erfahren wir Interessantes, Nachdenkliches, Humorvolles, aber auch Tragisches.

An der Bürgergemeindeversammlung bemühe ich mich dann jeweils, den versammelten Bürgerinnen und Bürgern zusammenfassend ein Bild von den Personen zu vermitteln, die gerne das Münchensteiner Bürgerrecht erlangen möchten.

Zu den tragischen Bürger-Schicksalen gehört sicher die Geschichte des ehemaligen Verdingkinds Boris Oppliger, dessen Lebensgeschichte vor kurzem vom Verlag Baselland veröffentlicht wurde (siehe Beitrag Seiten 1 und 2). Die Biografie nimmt die Leserinnen und Leser mit auf eine Geschichte, die in ferner Vergangenheit zu liegen scheint – in Tat und Wahrheit aber gar nicht so lange her ist.

Sollten Sie auf der Suche nach einer Sommerlektüre sein, kann ich Ihnen dieses Buch sehr ans Herz legen. Es vermag nicht nur zu rühren und nachdenklich zu stimmen, sondern durchaus auch zu unterhalten.



Foto: zVg Verlag Baselland, © Timea Lütke

Hat seine tragische Kindheit und Jugend zu Papier gebracht: Boris Michael Oppliger

«Quellen und Forschungen» mit Boris Oppliger ins Gespräch. Im Anschluss schlug sie eine Veröffentlichung seiner Lebensgeschichte im kantonalen Verlag vor und stiess auf offene Ohren.

«Dem Autor war es ein wichtiges Anliegen, dass sein Wortlaut weitgehend übernommen wird und die historischen Umstände berücksichtigt werden», sagt Verlagsmitarbeiterin Denise Erb. Dementsprechend war das Lektorat darauf bedacht, in erster Linie allfällige inhaltliche und zeitgeschichtliche Widersprüche aufzudecken und den Stil weitgehend zu belassen. «Es ist unter anderem die authentische Sprache von Boris Oppliger, die dieses Buch so stark macht», sagt Denise Erb.

### Kampf für Selbstbestimmung

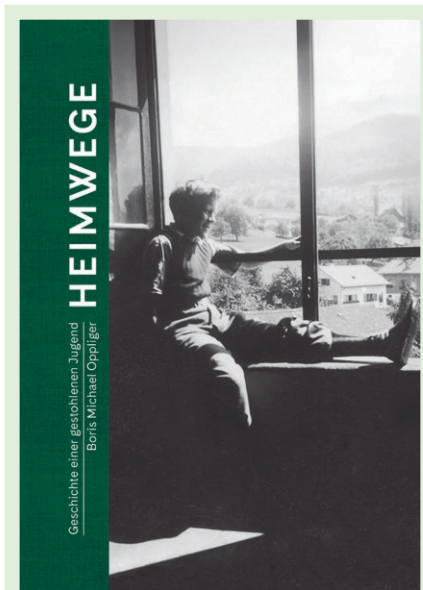
Der Schwerpunkt des 488-seitigen Inhalts – inklusive zahlreicher zeitgenössischer Fotografien – bildet das Heranwachsen von Boris Oppliger als Pflege- und Verdingkind in den 1940er- und 1950er-Jahren. Nachdem er und sein Bruder ihre Mutter verlieren, werden die Buben vom Vater im Stich gelassen. Boris Oppliger verbringt seine Jugend in verschiedenen Heimen und in einer Erziehungsanstalt. Er wird von seinem Bruder getrennt und besucht mehrere Primarschulen in den Kantonen Solothurn, Bern, Aargau und im Baselbiet. Um diese Schicksalsschläge zu verarbeiten, beginnt er schon als Kind damit, Tagebücher zu führen. Gegen alle Widrigkeiten erkämpft sich Boris Oppliger seine Selbstbestimmung. Nach der Berufsbildung zum Möbelschreiner verlässt er im Alter von 19 Jahren die Schweiz, ohne zu wissen, ob er jemals zurückkehren wird. «Es ist beeindruckend, wie Boris

Oppliger all diese Erlebnisse verarbeitet hat und daran nicht zerbrochen ist», sagt Cedric Lutz, der den Autoren persönlich als optimistisch und lebensfroh kennenlernen durfte.

### Künstlerische Ader

Anfangs der 1970er-Jahre gründete Boris Oppliger in Münchenstein mit der «Antischreinerei Boris Oppliger» sein eigenes Geschäft. Er bildete mehrere Lernende zu Möbelschreibern aus sowie erfahrene Möbelschreiner zu Antiquitäten-Restauratoren. Dank der Unterstützung seiner Frau betrieb er das Geschäft erfolgreich, konnte aber zur Pensionierung mit 70 Jahren keine Nachfolge finden.

Seine Tätigkeit als Möbelrestaurator führte dazu, dass er sich auch mit der Holzbildhauerei und dem Malen von Aquarellen auseinandersetzte. Ab 1982 konnte er seine Werke regelmässig in Einzel- und Gruppenausstellungen präsentieren. Der Bürgergemeinde Münchenstein hat Boris Michael Oppliger zahlreiche Skulpturen und Aquarelle hinterlassen.



### «Heimwege» bestellen

Das 488-seitige Buch «Heimwege – Geschichte einer gestohlenen Jugend» von Boris Michael Oppliger (ISBN 978-3-85673-814-3) ist zum Preis von CHF 39.00 im Buchhandel erhältlich. Es ist der bereits 113. Band der Reihe «Quellen und Forschungen zur Geschichte und Landeskunde des Kantons Basel-Landschaft».

Das Buch ist im regionalen Buchhandel erhältlich oder kann online bestellt werden: <https://shop.verlagbaselland.ch/p/heimwege>

### Hofmatt aktuell

## Sommerliche Genussmomente



Fotos: zVg Hotel Hofmatt

Der Sommer ist in der Hofmatt angekommen! Geniessen Sie die sonnigen Tage bei uns im Restaurant mit frischen Aperos und köstlichen, saisonalen Gerichten. Entspannen Sie sich auf unserer wunderschönen Terrasse, lassen Sie sich von unseren kreativen Speisen verwöhnen und erleben Sie Genussmomente unter freiem Himmel.



### Le Petit Chef mit neuer Show

Ab August wird es beim Le Petit Chef magisch. Nach vielen erfolgreichen Jahren starten wir wieder mit einer neuen Show. Im Zentrum des Erlebnisses «Le Petit Chef Magic Book» steht nicht nur das Essen, sondern vor allem die innovative Präsentation des Menüs. Das digitale «Magic Book» ersetzt die klassische Speisekarte und führt die Gäste interaktiv durch den Abend. Mit aufwendig gestalteten Animationen, Geschichten und visuellen Effekten werden Herkunft, Zubereitung und Idee der einzelnen Gänge lebendig erzählt. Jeder Menüpunkt wird so zu einem kleinen Kapitel, das Neugier weckt und die Wartezeit zwischen den Speisen unterhaltsam gestaltet. Das «Magic Book» schafft eine neue Form der Verbindung zwischen Gast und Küche und macht den Besuch in der Hofmatt zu einem immersiven Gesamterlebnis.

Das Team der Hofmatt freut sich auf Ihren Besuch!

### Hotel Hofmatt GmbH

Baselstrasse 88, 4142 Münchenstein  
Tel. 061 416 08 48, [info@hotelhofmatt.ch](mailto:info@hotelhofmatt.ch)  
[www.hotelhofmatt.ch](http://www.hotelhofmatt.ch)

Bürgergemeindeversammlung vom 29. Mai 2026

## Liegenschaften im Schuss



Foto: Simon Eglin

Die Stiftung Hofmatt möchte wachsen. Die Bürgergemeinde sorgt für die nötigen Parkplätze.

Der demografische Wandel ist in vollem Gang. Auf die zunehmende Nachfrage nach Wohnraum für Seniorinnen und Senioren reagiert die Stiftung Hofmatt mit einer Aufstockung. Bedingung hierfür sind allerdings mehr Parkplätze – Parkplätze, welche die Bürgergemeinde Münchenstein der Stiftung an der Buchenstrasse zur Verfügung stellen will. Die Bürgergemeindeversammlung (BGV) vom Freitagabend, 29. Mai, stimmte dem entsprechenden Baurechtsvertrag für die Schaffung von 34 Parkplätzen zu. «Durch verzeichnen wir jährliche Einnahmen von 12 750 Franken», verkündete Paul Loeliger. Der Landchef der Bürgergemeinde ergänzte, dass es dem Bürgerrat ein wichtiges Anliegen sei, die Schaffung von Wohnraum für die ältere Bevölkerung Münchensteins zu unterstützen. Dies ist auch die Absicht des Grossprojekts «Ihägi», über dessen Stand der Dinge die rund 100 Stimmberechtigten und Gäste der BGV ein Update erhielten.

### Erfreulicher Ertragsüberschuss

Der Auftakt der Versammlung widmete sich wie üblich dem Einbürgerungswesen. Bürgergemeindepräsident Christian Banga und Bürgerrätin Silvia Bätcher vergaben zum letzten Mal im Rahmen der erfolgreichen Einbürgerungsaktion Münchensteiner Urkunden an Schweizer Bürgerinnen und Bürger.

Im Anschluss folgte die BGV einstimmig den Empfehlungen des Bürgerrats für die Aufnahme ins Münchensteiner Bürgerrecht von 20 ausländischen Staatsangehörigen, die zuvor von Silvia Bätcher vorgestellt worden waren.

Ein erfreuliches Rechnungsergebnis für das Jahr 2025 durfte Finanzchef Stephan Naef vorlegen. Der Ertrag der Bürgergemeinde kratzte im vergangenen Jahr an der 2-Millionen-Grenze. Der Ertragsüberschuss von CHF 517 835.87 lässt das Eigenkapital der Bürgergemeinde auf rund CHF 7,5 Mio. wachsen.

### Parkplätze statt Garagen

«Wir halten unsere Liegenschaften im Schuss», versprach Bürgergemeindepräsident Christian Banga schon bei der Begrüssung. Das dem so ist, bewies der für das Bauwesen zuständige Bürgerrat, Daniel Spichy, mit gleich drei Traktanden. So wurde die Schlussabrechnung mit Gesamtkosten von rund CHF 62 000 für die Sanierung der Heizungen in drei Liegenschaften ebenso genehmigt wie jene über rund CHF 120 000 für die Sanierung des Flachdachs der Louis Risi AG an der Pumpwerkstrasse 24.

An der Hauptstrasse 60, unterhalb der Dorf-Garage, will der Bürgerrat vier unvermietete Garagen mit altersbedingten Mängeln zurückbauen und stattdessen fünf ungedeckte Parkplätze schaffen. «Auf einen Neubau von Garagen verzichten wir bewusst, da die Erstellung von Parkplätzen wirtschaftlich und betrieblich sinnvoller ist», berichtete Spichy. Die Mieteinnahmen der fünf Parkplätze bescheren der Bürgergemeinde jährlich rund CHF 5000.

Die BGV folgte dem Ansinnen des Bürgerrats und genehmigte den Kredit für den Rückbau von CHF 68 000, der auch die Entsorgung von schadstoffhaltigen Materialien enthält.



## AUS DEM BÜRGERRAT

In den drei Bürgerratssitzungen im zweiten Quartal 2026 wurden unter anderem die folgenden Themen behandelt:

- **Verwaltung:** Die Vorbereitungen für den Banntag sowie für die Bürgergemeindeversammlung liefen auf Hochtouren. Die Einführung einer mobilen, elektronischen Rechnungsvisierung für die Bürgerräte ist in Planung. Diese ermöglicht eine ortsunabhängige, schnelle und transparente Freigabe von Zahlungen.
- **Einbürgerungen:** Im 2. Quartal fanden acht Kurz-/Kennenlerngespräche statt.
- **Rebbau:** Die Weinlagerbestände wurden in einem Lagerbuchhaltungsprogramm erfasst. Alle Bezüge werden künftig mit einem Lieferschein ausgebucht.
- **Finanzen:** Bezüglich Finanzierung des Projekts «Ihägi» fanden zwei Gespräche mit Finanzinstituten statt.
- **Kulturkommission:** Der Banntagstanz in der Trotte war erneut ein voller Erfolg. Die Band «Just Two» wurde bereits wieder für das kommende Jahr engagiert. Mit einer Ausstellung, dem «traditionellen» Rock'n'Roll-Anlass und einem Referat fanden drei Kulturveranstaltungen in der Trotte statt.
- **Land:** Der Vertragsentwurf für einen neuen Baurechtsvertrag mit der Einwohnergemeinde nach dem Prinzip «Partnerschaftlicher Baurechtsvertrag» für die Schiessanlage auf Parzelle 741 ist zur Ausarbeitung beim Notar.
- **Bau:** Siehe Beitrag zur Bürgergemeindeversammlung in dieser Ausgabe
- **Wald:** Der Forstbetrieb verfasst für die von Swissgrid geforderten Sicherheitsholzungen im Wald ein Medienkonzept, damit die Bevölkerung rechtzeitig und korrekt informiert ist. Erste Holzungen sind im November 2026 geplant. Der Bürgerrat folgte der Einladung des Bürgerrats Arlesheim und des gemeinsamen Forstbetriebs zum diesjährigen Waldgang am Samstag, 25. April. Im Fokus standen aktuelle forstwirtschaftliche Themen wie z.B. Sicherheitsholzungen bei der Waldhütte. Der Anlass wurde mit einem gemeinsamen Mittagessen in der Vinothek Vis-à-Wyy in Arlesheim abgeschlossen.

## Nachruf

## ■ Walter Banga



Foto: Silvia Batscher

Ein Markenzeichen des Münchensteiner Bannumgangs ist jeweils die stolze Gruppe von Reiterinnen und Reiter, die den Auszug aus dem Dorf anführt. In diesem Jahr wurde nun ein langjähriger Reiter schmerzlich vermisst. Am Gründonnerstag, 2. April 2026, ist Walter Banga verstorben. Am 29. April nahm eine grosse Trauergemeinde Abschied vom langjährigen Gemeinde- und Bürgergemeindepräsidenten Münchensteins.

1972 wurde Walter Banga im Alter von 30 Jahren in den Bürgerrat gewählt. Er übernahm im Jahr 1980 das Präsidium, das er bis ins Jahr 1996 beibehielt. In ebendiesem Jahr wurde er in den Gemeinderat gewählt. Zwei Jahre später wurde der Pächter des Hofes «Unter-Gruth» zum Gemeindepräsidenten gekürt. Dieses Amt übte er bis zu seinem Rücktritt im Juni 2012 aus.

Neben seinem Engagement für das Wohl von Münchenstein während vier lebhafter Jahrzehnte bleibt insbesondere sein nahbarer und herzlicher Umgang mit den Bürgerinnen und Bürgern in bester Erinnerung. Er hatte stets ein Ohr für die Anliegen der Bevölkerung und setzte sich für den Gemeinsinn ebenso ein wie für die Wahrung der Tradition.

Auch nach seiner aktiven Zeit in den Räten traf man Walti über viele Jahre hinweg an den Bürgergemeindeversammlungen und weiteren Anlässen der Bürgergemeinde an.

Die Mitglieder des Bürgerrats werden Walter Banga in bester Erinnerung behalten und wünschen der Trauerfamilie nach wie vor viel Kraft und Zuversicht für die Zukunft.

## Bannntag

## ■ Feuertaufe bestanden



Scharenweise fanden sich die Münchensteinerinnen und Münchensteiner am Donnerstag, 14. Mai, vor der Trotte ein. Nach dem Auftakt durch den Musikverein und der herzlichen Begrüssung durch Bürgergemeindepräsident Christian Banga führte die Route der Grenze entlang hoch zum Festplatz bei der Schössliwald-Hütte. Am Wegrand durften die von Grenzsteinwart Clive Spichy neu installierten Tafeln bewundert werden.

Mit Wurst, Käse, Nussgipfel, Soft Ice und Getränken stärkte man sich im und um das Festzelt. Dieses war tags zuvor von freiwilligen Helfenden aufgebaut worden. «Nach anfänglichen Schwierigkeiten aufgrund eines widerrechtlich parkierten Fahrzeugs kamen wir zügig voran», blickt Christine Moll zurück. Die neue Banntagswirtin hat ihre Feuertaufe bestens bestanden. Ihr ist es gelungen, zusätzlich zu den vielen langjährigen Helfenden weitere jüngere Freiwillige ins Team zu integrieren. Diese hatten auch am Donnerstag alle Hände voll zu tun: Rund 650 Bons wurden in der Festtagsbeiz gegen Würste oder Käseportionen eingelöst.

## Volle Trotte

Im Anschluss lud die Kulturkommission (KuKo) bereits zum dritten Mal zum Banntagstanz in die Trotte. Bei ausgelassener Stimmung wurde bis spät am Abend getanzt und gefeiert. «Unsere ursprünglichen Sorgen waren unbegründet: Das Publikum erschien so zahlreich, dass wir noch weitere Tische und Stühle organisierten», freut sich Kuko-Präsidentin Mareva Spichy über den Zuspruch. Für das leibliche Wohl sorgte CAN mit diversen Pizzen und Getränken. Wie im vergangenen Jahr sorgte das Duo «Just Two»



für beste Stimmung. Die KuKo und der Bürgerrat freuten sich insbesondere, dass auch viele jüngere Semester den Weg in die Trotte fanden. «Alle Generationen haben gemeinsam gefeiert – so soll es sein», sagt Mareva Spichy.

Fotos: Daniel und Mareva Spichy, Christine Moll

## M wie Münchenstein

### ■ Kulturgut Plakat

Im Rahmen der Reihe «M wie Münchenstein» gewährte die Plakatsammlung der Schule für Gestaltung auf dem Freilager-Platz spannende Einblicke in ein bedeutendes Stück Schweizer Kulturgeschichte. Rund 120 000 Plakate aus Kultur, Politik und Wirtschaft machen die Sammlung zu einem zentralen Bestandteil des visuellen Gedächtnisses der Schweiz.

Der heutige Leiter, Philippe Messner, führte durch die Geschichte der Institution, deren Ursprünge bis ins Jahr 1896 zurückreichen. Eine gezielte Sammeltätigkeit setzte ab 1917 ein, als der Grafiker Max Bucherer den Auftrag erhielt, eine «Muster- und Vorbildersammlung angewandter Graphik» aufzubauen. Seither entwickelte sich die Sammlung kontinuierlich weiter und dokumentiert neben gestalterischen auch kulturhistorische Aspekte.

Besonders anschaulich wurde die Führung durch eine Auswahl von zehn Plakaten mit direktem Bezug zu Münchenstein. Darunter befand sich etwa ein Plakat für das Produkt «Blitzblank» der Firma Van Baerle. Diese lokalen Bezüge vermittelten eindrücklich, wie eng die Plakatkunst mit der regionalen Wirtschafts- und Sozialgeschichte verknüpft ist.

Die interessierten Teilnehmenden erhielten nicht nur einen Einblick in die Entwicklung der Plakatgestaltung, sondern auch in die regionale Wirtschafts- und Mediengeschichte.

*Text und Bild: Loris Vernarelli*



## Matinée mit Raju Schwarz

### ■ Die Grenzgeherin

Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich am Sonntag, 26. April, pünktlich um 11.00 Uhr rund 45 Gäste in der Trotte ein, um das Referat über Martha Schwarz mitzuverfolgen. In den darauffolgenden 45 Minuten beschrieb Autor Raju Schwarz auf eindrücklichste Weise die bewegende Geschichte seiner Urgrossmutter.

Jahrelange Recherchen hatten unglaubliche Details zutage gefördert. Diese reichten von ihrer eigenen schweren Kindheit über ihre Verhaftung durch die Nationalsozialisten bis hin zu ihrem tragischen Tod in Gefangenschaft. Zwischen den Schilderungen ihrer Erlebnisse und denen ihrer Familie zitierte Raju Schwarz immer wieder aus Briefen, die Martha Schwarz' Mann an den Bundesrat geschrieben hatte, sowie Berichte, die von deutscher Seite als Antwort eingetroffen waren.

Es ist eine Geschichte, wie sie wohl tausendfach in dieser oder ähnlicher Weise erlebt wurde. Und leider passiert sie wahrscheinlich auch heute noch an anderen Orten auf der Welt.

Bei anschliessendem Kaffee und Zopf fanden noch viele schöne Gespräche statt.

Aus der Erzählung ist ein Hörspiel entstanden, das im letzten Jahr den Zonser Hörspielpreis gewonnen hat. In diesem Jahr wurde zudem Sarah Spale, welche die Hauptrolle spricht, als beste Hörspielsprecherin ausgezeichnet.

Wer gerne das Hörspiel hören möchte, findet es in der SRF-Hörspielbibliothek: [www.srf.ch/audio/hoerspiel](http://www.srf.ch/audio/hoerspiel).

*Text: Sonja Salathé  
Bild: Salome Zumbrunn*



## Baselbieter Sagen underwägs

### ■ Sagen-haft

Freundinnen und Freunde der Baselbieter Sagenwelt kamen am Samstagabend, 13. Mai, in der Trotte voll und ganz auf ihre Kosten. Die Tournee «Sage uf d Ohre» machte auf Einladung der Kulturkommission hin Halt in Münchenstein. Rund 90 Minuten lang wurden die rund 60 Gäste von Max Mundwiler, Michael Studer, Daniel Buser und Barbara Saladin bestens unterhalten.

Das Quartett bot zahlreiche der kuriosen und oft schaurigen Kurzgeschichten aus dem bekannten Buch «Baselbieter Sagen» von Paul Suter und Eduard Strübin dar. Die Kurzvorträge wurden umrahmt und durchmischt von musikalischen Einlagen, Geräuschkulissen und Humor. Auf besonderes Interesse stiessen in der Trotte natürlich die Sagen mit Schauplatz Münchenstein.

Eine Eigenart der Tournee ist, dass jeweils ein lokaler Gast für ein Kurzinterview auf die Bühne gebeten wird. So kam Felix Brodbeck, ehemaliger Bürgergemeindepräsident und langjähriger Archivar, in den Genuss eines Dialogs mit Daniel Buser und durfte seinerseits einige Anekdoten aus der Vergangenheit zum Besten geben.

Abgeschlossen wurde der Abend mit einem Apéro mit Münchener Wein, feinem Speckzopf und Oltigerschnitten.

*Text und Bilder: Simon Eglin*



## Kommende Veranstaltungen

**Für detailliertere und aktuelle Informationen siehe [www.moench.ch](http://www.moench.ch) oder Wochenblatt Birseck. Anmeldungen werden jeweils nach der Publikation im Wochenblatt entgegengenommen.**

### Samstag, 15. August

Fronarbeitstag Wald  
Treffpunkt Waldhütte Schlössliwald  
8.00 Uhr  
Anmeldung bis 8. August an:  
[info@buerger-muenchenstein.ch](mailto:info@buerger-muenchenstein.ch)  
Tel. 061 411 40 49

### Sonntag, 30. August

Kinderprogramm «Fffftsch»  
mit Boni Koller von Schtärneföfi  
16.00 Uhr, Trotte

### Donnerstag, 3. September

«Zu Gast bei»  
Flipperclub Regio Basel  
18.00 Uhr

### Freitag, 4. September

«M wie Münchenstein»  
Müller AG Verpackungen  
16.00 Uhr

### Samstag, 12. September

Schloss- und Trottenführung  
mit Dölf Brodbeck  
15.00 Uhr

### Freitag, 18. September

«Soft Ice»  
mit Comedian Dominik Muheim  
20.00 Uhr, Trotte

### Freitag, 27. November

Bürgergemeindeversammlung  
19.30 Uhr, Trotte

## Neujahresanlass: Helferinnen und Helfer gesucht

Traditionell anfangs Januar findet im KUSPO der Neujahresanlass der Bürgergemeinde Münchenstein statt. Zum Gelingen trägt jeweils ein Team bei, welches das Catering bei den Vorbereitungen und im Service unterstützt. Es gilt, die Tische vorzubereiten, das Buffet anzurichten, Getränke einzuschicken, den Nachschub des Caterings zu gewährleisten etc.

Für den nächsten Anlass ist das Team auf weitere Verstärkung angewiesen. Die Helferinnen und Helfer sind herzlich zum Helferessen im Herbst eingeladen.

Interessentinnen und Interessenten melden sich via E-Mail an [info@buerger-muenchenstein.ch](mailto:info@buerger-muenchenstein.ch) oder telefonisch unter der Nummer 061 411 40 49.

## Wir gratulieren ...

### Geburtstage

#### Juli bis September 2026

#### 80 Jahre

Rudolf Ankli  
Christine Gerber  
Peter Mathys  
Ruth Stohler

#### 85 Jahre

Ursula Häusermann  
René Müller  
Axel Scherrer  
Ruth Seiler

#### 90 Jahre

Alice Häner  
Margareta Pflugmann  
Vera Randa  
Margrit Saladin  
Heinz Werder  
Mathilde Zumsteg

#### 92 Jahre

Airi Wagner

#### 93 Jahre

Rosalie Baltisberger  
Werner Lüthi

#### 94 Jahre

Adelheid Brügger  
Annelis Weider  
Hedwig Wittmer

#### 95 Jahre

Hedwig Hammer

#### 96 Jahre

Gertrud Imhof  
Chlotilde Lenherr

#### 97 Jahre

Hans Rigert  
Ruth Stamm

#### 101 Jahre

Rosmarie Speich



### Hochzeitsjubiläen

#### Juli bis September 2026

#### 25 Jahre verheiratet (Silberne Hochzeit)

Brigitte und Philipp Moser-Erzer  
Pascale Quain Simmendinger und  
Sascha Simmendinger

#### 50 Jahre verheiratet (Goldene Hochzeit)

Hildegard u. Markus Böhler-Mühlethaler  
Regina und Benno Notter-Fässler

#### 60 Jahre verheiratet (Diamantene Hochzeit)

Rosmarie und Willi Lüthi-Ryser

#### 65 Jahre verheiratet (Eiserne Hochzeit)

Susanne und Fritz Schweyckart-Bielser

### Kontakt

Bürgergemeinde Münchenstein  
Hauptstrasse 25  
4142 Münchenstein  
Telefon: 061 411 40 49  
E-Mail: [info@buerger-muenchenstein.ch](mailto:info@buerger-muenchenstein.ch)

### Öffnungszeiten

Nach vorheriger Anmeldung  
per E-Mail oder Telefon:

Montag bis Donnerstag  
9.00–12.00 Uhr  
Büro Trotte, Eingang Südseite  
(Hauptstrasse 25)

### Redaktion

Stephan Naef, Bürgerrat  
Loris Vernarelli, Kulturkommission  
Simon Eglin, 123TEXT – Texte und  
Korrekturen

P.P.  
CH-4142  
Münchenstein

DIE POST 



B-ECONOMY

Adressberichtigung bitte schriftlich der Einwohnergemeinde melden.  
Adressberichtigungen von ausserhalb Münchenstein der Bürgergemeinde melden.